



Itacurubí del Rosario

Inhaltsverzeichnis

Worte des Oberschulzen	3
Aus der Verwaltung	4
CAF > Personalwechsel / Fruchtbarkeit und Düngung unserer Ackerböden / Die Wirkung der Kalkanwendung im Boden / Wahlkommission / CEF - Kurse	6
ACCF > Sozialamt / Fachleitertreffen / Colegio Friesland / Fotoarchiv / VBO / Interkoloniales Volleyballturnier	13
Unternehmer Frieslands > Repuestos Warkentin	18
Praktische Buchführung	19
Auf gut Deutsch	19
Im Fokus > Itacurubí del Rosario	20
Friesland Exklusiv > Dokumentar und Broschüre / Streifen oder Punkte?	22
Über die Kolonie hinaus > Jubiläum der Kolonie Menno	24
Geschichtsseite	26
Der besondere Beitrag > Neues Buch auf dem Markt	28
Der Beziehungstipp > Der Kontrolletti	29
Haushaltsseite > Einer für alle - alle für einen	30
Kinderseite	31

Impressum

<i>Herausgeber</i>	<i>Verwaltung der Kolonie Friesland</i>
<i>Redaktionsleiterin</i>	<i>Beate Penner</i>
<i>Mitarbeiter</i>	<i>Esteban Born</i>
	<i>Michaela Bergen</i>
	<i>Delia Rempel</i>
	<i>Marta Warkentin</i>
<i>Design</i>	<i>Nicole Letkemann</i>
<i>Korrektur</i>	<i>Beate Penner</i>
	<i>Beatriz Federau</i>
<i>Vektoren, Bilder, usw.</i>	<i>www.freepik.es</i>
Anschrift	
<i>Friesland Informationsblatt / C.d.c. 1671</i>	
<i>Kolonie Friesland / Paraguay</i>	
<i>Tel./Fax: 0318 219 032</i>	
<i>dec@friesland.com.py</i>	

Website: www.friesland.com.py
Druck: www.libertylibros.com

Liebe Leser!

Der Juni ist stets ein vollgepackter Monat mit Aktivitäten aus den verschiedensten Bereichen. Der Winter hält Einzug, in der Schule laufen die Semesterexamen auf Hochtouren, das VBO Turnier für die Volleyballspieler, als Kolonie feiern wir unser traditionelles Erntedankfest und unser Munizip Itacurubí feiert seinen Gründungstag. Da es in diesem Jahr der 230-jährige Geburtstag ist, haben wir es als Thema für unsere Im-Fokus-Rubrik genommen. Für die Primariakinder war in diesem Monat wohl der Höhepunkt die Aufführung ihres Musicals. Mit viel Liebe und Engagement hatten die Lehrer dieses Stück eingeübt. Die Botschaft dieses Stückes betrifft uns alle: Verschiedenheiten bereichern unser Leben. Nur wenn wir trotz Verschiedenheiten zusammenarbeiten, werden wir einen Fortschritt erzielen, sei es in der Gemeinde, in der Kolonie oder wo auch immer.

Auch die Kolonie Menno hat in diesem Monat ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert: Vor 90 Jahren kamen die ersten Mennoniten nach Paraguay und öffneten somit den Weg für viele weiteren, die folgten. Herzlichen Glückwunsch dieser Kolonie zum 90-jährigen Jubiläum! Und ein weiterer wichtiger Tag im Juni ist der Vatertag. Unsere Väter sind die Säulen für unsere Familien und somit für unsere gesamte Gesellschaft. Seien wir dankbar für die vielen Väter, die bibelgetreu leben und ihre Kinder in diesem Sinne erziehen. Ich wünsche allen Lesern eine gute Lektüre dieser Ausgabe.

Beate Penner
Redaktionsleiterin

Titelseite

Foto: Oscar Friesen
Ort: Plaza Itacurubí del Rosario

Werte Friesländer!

Wir leben in einer Zeit der **konstanten Veränderung**. Mit der modernen Technologie läuft auf allen Ebenen alles viel schneller – sei es politisch, wirtschaftlich usw. Dies bringt aber auch Vorteile mit sich, denn wir können unsere Produkte schneller und kostengünstiger mit einem Mehrwert auf den Markt bringen. Beim Absatz von Fleisch und Milch haben wir dank der guten Zusammenarbeit mit Neuland und Trébol einen sicheren Absatzmarkt, da unsere Produkte den Endverbraucher erreichen. Es wäre wichtig, auch für unsere Körner ein Mehrwertprodukt zu finden und dies nicht als Rohmaterial zu vermarkten. Denn in Zukunft wird die Besteuerung der Körner Realität sein.

Die Ackerbauern konnten im Juni ihre **Arbeitspläne** für die Soja- und Maisaussaat größtenteils fertig stellen. Diese Vorplanung erleichtert die Beschaffung von Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln und Saatgut.

Im Juni durften wir an den verschiedenen **Jubiläumsfeierlichkeiten** teilnehmen. Unser Munizip von Itacurubí del Rosario feierte 230 Jahre und die Kolonie Menno 90 Jahre Bestehen. Es waren zwei sehr schöne Feste und gute Gelegenheiten, Kontakte aufzufrischen und zu festigen.

Der **Dokumentarfilm** und die **Broschüre** der Kolonie Friesland konnten erfolgreich fertiggestellt werden. Dieses informative Material steht nun den Bürgern und Besuchern zur Verfügung, um einen Überblick über die Geschichte und Institutionen der Kolonie zu bekommen.

Im Juni durften wir auch ein wunderschönes **Erntedankfest** feiern. Beeindruckend waren die Spenden, die für die KfK- und Missionsarbeit zusammengekommen sind.

Unsere Herausforderung bleibt weiterhin darin bestehen, **Humankapital** vorzubereiten. Wir wollen uns auch in Zukunft dafür einsetzen, Menschen zu formen, die für das Leben vorbereitet werden und bessere Diener für die Gesellschaft sind. Ein Teil dieser Vorbereitung soll durch die Mesas redondas in den Teams der CAF und ACCF gemacht werden.

Zurückblickend kann man sagen, dass das erste **Halbjahr** unglaublich schnell vorbeigegangen ist. Ich wünsche allen Bürgern und Lesern für die zweite Meile dieses Jahres viel Mut, Kraft und Ausdauer bei den täglichen Aufgaben.



Ferdinand Rempel
Oberschulze



CAF

1. Zinsänderungen: Der Verwaltungsrat legt die folgenden Zinssätze ab dem 1. Juli 2017 fest:

	Gs.		USD	
	Activas	Pasivas	Activas	Pasivas
Cuentas Corrientes y de Ahorro				
Cuenta Corriente Socios	16	4	8	2
Cuenta Corriente No Socios	26	1	12	0,5
Cuenta Corriente Producción	12	4	8	2
Plazo Fijo 6 meses		6		
Plazo Fijo 1 año		8		6
Plazo Fijo 2 años		9		
Plazo Fijo 3 años		10		
Caja de pensiones		12		
Préstamos				
Acciones Kurusu Ñu S.A.	12			
Acciones Kurusu Ñu S.A. - Tasa especial	12			
Compra/construcción de casa	12			
Créditos p/ negocios	12			
Créditos varios	12			
Cuota de ingreso <small>Asoc. Civil</small>	12			
Destronque & limpieza	12		9	
Engorde de ganado	12		9	
Forraje	12		9	
Hacienda de cría	12		9	
Implementos y herramientas	12		9	
Infraestructura ganadera	12		9	
Maquinarias	12		9	
Primera casa	10			
Refinanciamiento	12		9	
Terrenos	12		9	
Terrenos tasa fija			10	
Vacas lecheras	12			
Vehículos	14		10	

Mitglieder, die ein Sparkonto auf eine feste Laufzeit von 1 bis 2 Jahren festgesetzt haben, können diese einmalig auf drei Jahre verlängern um einen höheren Zinssatz zu kassieren.

2. Reisebericht Israel: Herr Ferdinand Regehr berichtet von seiner Reise nach Israel. Dort wurden die verschiedenen Betriebe der Futterproduktion, Milchverarbeitungsanlagen, Käsefabrik und Milchviehbetriebe mit der neuesten Technologie und automatisierter Steuerung besucht.

3. Event Singularity University: Herr Ferdinand Rempel berichtet von dem Seminar, an dem er in Argentinien teilgenommen hat. In verschiedenen Vorträgen wurde darüber berichtet, wie die Automatisierung mit Robotern vorangetrieben wird, 3D-Druck-Produkte hergestellt werden, die Technologie-Forschung auf dem Gebiet der Gesundheit und künstliche Intelligenz voranschreitet u.a.m.

4. Antrag auf Kapitalerstattung: Herr Viktor Penner und Herr Johann Siebert beantragen die Auszahlung ihres Aktienkapitals und bleiben Mitglied in der Kooperative mit einem Mindestbeitrag von 3.000.000 Gs. Der Verwaltungsrat genehmigt den Antrag.

5. Bericht der Geschäftsführer: Die beiden Geschäftsführer, Udo Bergen und Florian Weiss, geben dem VWR einen Bericht über die Ergebnisse und Aktivitäten der verschiedenen Abteilungen der Genossenschaft.

6. Steuer auf Körner: Es wird informiert, dass die Steuer auf Körner von der Regierung noch nicht definiert ist. Es wurde eine Steuer auf Sojabohnen genehmigt, aber noch keine Studie Artikel für Artikel in dem Gesetzentwurf durchgeführt.

7. Einkaufszentrum: Das neue Projekt für den Bau des Einkaufszentrums wurde von der Firma Viaplan S.A. hergestellt. Es sollen einige Anpassungen an dem Entwurf vorgenommen und dann wird es wieder im VWR analysiert werden.

Ferdinand Rempel, Präsident

ACCF

1. Schuldirektor: Im VWR macht man sich weiter Gedanken bezüglich der Leitung der Schule ab 2018. Herr Gert Bergmann steigt als Direktor aus. Es werden verschiedene Kandidaten und Formen der Leitung vorgeschlagen. Der VWR arbeitet weiter mit diesem Projekt.

2. Anfrage des Deportivo Estrella: Der Sportverein präsentiert einen Kostenvoranschlag an den VWR für die Erweiterung des Daches bei der Küche und dem Grill, sowie für weitere Verbesserungen des Sportplatzes in Höhe von 50.000.000 Gs. Es wird vorgeschlagen, dass man die Notwendigkeit der Verbesserungen gut untersucht und sie in den Kostenvoranschlag für das Jahr 2018 einbezieht.

Ferdinand Rempel, Oberschulze

Personalwechsel

Einstieg Kooperative	Bereich
Fátima Carolina Báez	Hospital
Agripina Díaz Benítez	Hospital
Neli Friesen de Villalba	Hospital
Ausstieg Kooperative	Bereich
Andreas Heiderich	DAF
Gilberto Guzman Ovando	Estancia Morotí
Alberto Antonio Acosta	Estancia Morotí
Alberto Talavera	Estancia Agro Willy
Larissa Bergmann	Vertretung in Asunción
Einstieg Zivile Vereinigung	Bereich
Evanilda Horts	Altenheim
Ausstieg Zivile Vereinigung	Bereich
Esther Warkentin	Colegio Friesland

Bemerkung: Andreas Heiderich bleibt verantwortlich für den bürokratischen Teil der Mischfutterfabrik bezüglich des Umweltschutzes

Lic. Rosa Chávez de Ledesma, Personalabteilung

Fruchtbarkeit und Düngung unserer Ackerböden

Die natürliche Fruchtbarkeit der Böden in unserer Gegend ist niedrig. Die Böden müssen einige Nährstoffe gedüngt bekommen, und werden so produktiver. Die Anwendung von Düngern zeigt eine sofortige Steigerung der Produktion. Da die Verfügbarkeit von Ackerboden sehr begrenzt ist, ist der Landwirt bemüht, die Böden zu düngen, und eine gute Produktion zu haben.

Wenn die Erträge von Soja weniger als 4.000 kg/ha sind, oder die Maisproduktion unter 6.000 liegt, müssen die Felder untersucht werden, und die Begrenzungen definiert und behoben werden. Es ist die Verantwortung des Landwirtes, die Böden in keinem Fall zu degradieren, sondern im Gegenteil, die Leistung der Böden zu heben, zu düngen, gute Wachstumsbedingungen zu schaffen und den Boden dauernd mit Pflanzenresten oder mit wachsenden Pflanzen bedeckt zu halten.

Die Produktivität der Ackerkulturen hängt von der Nährstoffversorgung der Böden ab

Feld	V%*	Phosphor ppm	Produktion kg/ha
1	65	28	3.500
2	38	12	2.500

* Mineralversorgung (Saturación de Bases)

Ein Boden mit einer Mineralversorgung von 65%, und einem hohen Phosphorgehalt von 28 ppm produzierte im Jahr 2017 3.500 kg Soja, während ein anderes Feld mit den gleichen Bedingungen aber einer geringeren Fruchtbarkeit nur 2.500 kg produzierte.

Die Fruchtbarkeit unserer Böden

Die Versorgung mit Mineralen (V = Saturación de Bases) ist in unseren Böden durchschnittlich niedrig, etwas über 50%, und der Boden ist leicht sauer. Die organische Masse (MO) zeigt mit 1.5%, dass dem Boden dauernd Pflanzenreste zugeführt werden, und der Boden schonend bewirtschaftet wird. Der Phosphorgehalt ist in unseren Böden von Natur aus niedrig, unsere Felder zeigen je nach Düngung unterschiedliche Werte, häufig etwa 14 ppm. Der Gehalt an Mineralen ist oft gut, nur Magnesium ist meist niedrig. Auch Schwefel und Bor sind meist niedrig, Zink ist immer gut vorhanden.

		Mittlere Fruchtbarkeit	Werte unserer Böden		Ziel unserer Düngung	
pH	pH-Wert	5,8 a 6,8	5,40	Niedrig	6,50	Mittel
H + Al	Säuregrad	2 a 4	3,00	Mittel	2,00	Niedrig
Ca	Calcium	2 a 4	2,50	Mittel	3,50	Mittel
Mg	Magnesium	0,6 a 1,3	0,50	Niedrig	1,20	Mittel
Ca/Mg		3 a 4	4,00	Richtig	4,00	Richtig
K	Kali/Potasio	0,15 a 0,3	0,16	Niedrig	0,25	Mittel
Ca/K		10 a 20	15,63	Richtig	15,00	Richtig
V %	Versorgung mit Mineralen	70	54,00	Niedrig	70,00	Hoch
CIC	Austauschfähigkeit	6 a 8	6,00	Mittel	8,00	Mittel
MO	Organische Masse	1 a 2	1,50	Mittel	1,80	Mittel
P	Phosphor	14 a 18	14,00	Niedrig	19,00	Hoch
K	% de CIC	3 a 5	2,67	Niedrig	3,00	Richtig
S	Schwefel	5 a 15	4,00	Niedrig	10,00	Mittel
B	Bor	0,4 a 0,8	0,38	Niedrig	0,60	Mittel
Zn	Zink	4 a 6	5,00	Mittel	8,00	Hoch

Der Nährstoffgehalt unseres Bodens muss gut sein, damit wir eine hohe Produktivität erreichen. Die Mineralversorgung (Saturación de Bases) 70%, da der Kalk einen verhältnismäßig billigen Preis hat. Auch beim Phosphor müssen wir eine hohe Versorgung anstreben, weil dadurch die Produktivität sehr stark beeinflusst wird, und der Phosphorgehalt relativ einfach zu erhöhen geht.

Die Düngung unserer Böden

1. Kalk (Cal Agrícola)

Die Mineralversorgung eines Ackerbodens bei uns sollte etwa 70% betragen. Der durchschnittliche Wert ist 54%. Mit zwei Anwendungen von 1000 kg/ha Kalk, mit 3 Jahren Abstand voneinander könnte 70% erreicht sein. In dieser Form kann der Kalk bei Direktsaat einfach auf die Bodenoberfläche gestreut werden.

Kalkmengen über 1.000 kg/ha können das Verhältnis der verschiedenen Mineralen zueinander zu sehr verschieben, und auch mehrere Spurenelemente teilweise binden. Daher müssen größere Kalkmengen in den Boden eingearbeitet werden.

In San Pedro muss der Kalk einen guten Anteil Magnesium haben. Dieser Typ von Kalk heißt Dolomita. Besonders auf Feldern wo Mais angebaut wird, muss Magnesium gedüngt werden, weil Mais viel Magnesium braucht.

2. Phosphor

Der Phosphorgehalt eines Bodens soll so hoch wie möglich sein. Einige Felder in Friesland haben mehr als 30 ppm. Für die Phosphordüngung muss die Berechnung so gemacht werden, dass der Boden bei der Aussaat 19 ppm enthält. Felder mit einer besonders guten Produktivität müssten im Moment der Aussaat 25 ppm haben. Zur Berechnung der Düngung entspricht 1 ppm 17 kg P₂O₅-Dung. Wenn wir von unserem Durchschnittswert von 14 ausgehen, brauchen wir 5 ppm, damit wir 19 bei der Aussaat zur Verfügung haben. Diese 5 ppm wären 85 kg P₂O₅, und würden 280 kg/ha von 04-30-10 entsprechen.

3. Kali (Potasio)

2% der Sojabohne ist Kali. Daher wirkt sich Kalimangel direkt auf den Ertrag aus. Kali wäscht leicht aus den Boden aus, wenn er in höherer Menge als 5% der CIC im Boden vorhanden ist. Aber bis zu diesem Wert kann man ohne größeres Risiko den Kaligehalt im Boden anheben.

In unserem Beispiel ist der Kaligehalt 0.16. Auch ist das Verhältnis von Ca/K mit 15 richtig. Wenn aber 1.000 kg/ha Kalk gestreut wird, geht das Verhältnis bis zu 30 auseinander. Der Anteil von Kali in der CIC ist dann mit 1.75 sehr niedrig. Und das bei einem guten Kaligehalt von 0.16. Damit der Kaligehalt wieder ins Gleichgewicht mit dem Kalk kommt, müssen 180 kg/ha 0-0-60 gestreut werden. So wäre das Verhältnis von Ca/K mit 17 wieder richtig, die Beteiligung an der CIC wäre 3%, und es würde noch keine Gefahr für Verlust durch Auswaschen bedeuten.



Auf dem Foto sehen wir Kalimangel an den unteren Blättern, und nach der Düngung von 100 kg/ha 0-0-60 sind die oberen Blätter richtig grün. Dieser Kalkmangel wurde durch eine Kalkanwendung von 1.000 kg/ha verursacht, und wurde mit einer Kalianwendung ausgeglichen.

4. Organische Masse - Stickstoff

In den Bodenanalysen wird keine verfügbare Stickstoff-Menge angegeben, und auch nicht wieviel man düngen soll. Wenn wir aber wissen, dass 6.000 kg Mais etwa 120 kg/ha Stickstoff benötigen, kann man folgende Rechnung machen.

18-46-0	150 kg/ha	27 kg
18-0-0-23	100 kg/ha	21 kg
Pflanzenreste von Soja		47 kg
Gewitterregen		10 kg
Organische Masse Mineralisierung		15 kg

Mit einer normalen Düngung dürften unsere Maisfelder leicht eine Produktion von 6.000 kg/ha haben, wenn sie auf Sojaresten ausgesät werden.

Bei der Sojabohne wird der Stickstoff biologisch durch die Knöllchenbakterien zur Verfügung gestellt. Diese Bakterien brauchen Molybdän und Kobalt für die Bindung des Stickstoffes. Aus diesem Grund fügen wir bei der Saatgutbehandlung immer diese beiden Nährstoffe dazu. Wenn wir wissen, dass für 4.000 kg Soja 292 kg Stickstoff notwendig ist, und wir auch wissen, dass unser Boden kaum Stickstoff zur Verfügung hat, dann können wir die Bedeutung verstehen, welche die Saatgutbehandlung mit Bakterien plus den Nährstoffen Molybdän y Kobalt hat. Diese beiden Nährstoffe können auch mit einer Blattdüngung auf die jungen Sojapflanzen gesprüht werden.

5. Schwefel

Die Bodenanalysen zeigen, dass 60% unserer Ackerflächen einen Wert unter 10 ppm Schwefel haben. Das bedeutet, dass wir in unserer Düngerplanung Sulfato de amonio einplanen müssen beim Mais, oder dass wir „Azufre elemental 90%“ düngen. Der Verkauf von Schwefel ist etwa 20 kg Sulfato/ha/Jahr. Wenn wir 30 kg von S 90% düngen, wandelt dieser sich langsam in 90 Kg Sulfato um. Dadurch ist genug Schwefel für die Kornproduktion verfügbar. Auch für die Knöllchenbakterien steht dann eine hohe Menge Schwefel zur Verfügung, den diese für ihre Arbeit brauchen.

6. Bor

Bor ist ein Spurenelement mit einer großen Bedeutung für die Kornproduktion. Mit einer Düngung von „Boro 21%“ stellen wir den Pflanzen 420 Gramm Bor zur Verfügung. Diese werden wohl ganz von den Pflanzen

aufgenommen, aber nur 100 Gramm etwa werden verkauft. Das Bor ist leicht aus dem Boden ausgewaschen, und muss daher zu jedem Anbau neu gedüngt werden.

Der geeignetste Moment zur Anwendung von Bor ist bei der Anwendung von Glifosato vor der Aussaat. Die zweite Möglichkeit ist die Anwendung von „Calcio+Boro“ bei der Blüte. Weil aber das Bor über die Wurzeln aufgenommen wird, ist der bessere Moment die Anwendung bei der Aussaat.

7. Zink

Zink ist ein Spurenelement, das in unseren Böden viel vorhanden ist. Mais ist für eine gute Produktion unbedingt auf eine sichere Verfügbarkeit von Zink angewiesen. Aus dem Grund wird Zink bei der Saatgutbehandlung dazugegeben. Auch bei der Blattdüngung auf der jungen Maispflanze kann Zink gedüngt werden.

Schluss

Unsere Ackerböden verfügen über eine von Natur aus niedrigen Fruchtbarkeit. Die Minerale stehen in einem ausgeglichenen Verhältnis zueinander. Die Anwendung von Düngern zeigt eine große Wirkung auf die Produktivität.

Wir können alle benötigten Düngemittel im Markt erhalten. Die Kenntnisse der verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten sind bekannt. Der Landwirt kann diese Möglichkeiten nutzen, seine Bodenfruchtbarkeit verbessern, und die Produktivität heben.

Ing. Agr. David Friesen
DAF



Die Wirkung der Kalkanwendung im Boden

In Friesland begannen wir im Jahr 2013 mit der Anwendung von Kalk auf unseren Flächen. Das Ziel war und bleibt die Mineralversorgung der Böden anzuheben, und mit einem besseren pH-Wert die Verfügbarkeit der Nährstoffe zu verbessern.

Kalkanwendung in Friesland

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Total Produzenten	6	35	33	45	
Ackerbauer	5	19	18	23	
Viehzüchter	1	16	15	22	
Kalk (in Tonnen)	112	4450	2806	5115	5000 (geschätzt)

Im ersten Jahr wurde auf den Feldern 1000 kg/ha Kalk gestreut. Diese Menge reicht für die Anwendung auf die Bodenoberfläche. Nach drei Jahren kann eine weitere Menge von 1000 kg angewandt werden, wenn die Bodenanalyse diesen Bedarf zeigt.

Nachdem einige Jahre mit der Kalkdüngung gearbeitet wurde, sind alle Flächen gestreut worden, wo es notwendig war.

Bei der Bewertung der Resultate dieser Arbeit wurden vom DAF 2017 folgende Daten erhoben (es wurden 14 Felder berücksichtigt, wo Daten von vor und nach der Anwendung vorliegen):

Produzent	Feld	Kalk	2014 / 15	2017	2014 / 15	2016
		1000 kg/ha	Mineralversorgung %		Phosphor mg/dm ³	
6 verschiedene Bauern	14 Felder	2014-16	48	61	17	16

Im sandigen Boden von San Pedro hat die Kalkanwendung von 1000 kg/ha eine große Wirkung gezeigt. Wir sehen, dass die Mineralversorgung von 48% auf 61% gehoben wurde. So wurde auch der pH-Wert von 5.5 auf 6.0 angehoben.

Mit einem pH-Wert von 6.0 hatte der Phosphor eine optimale Löslichkeit. Es wurden hohe Erträge von etwa 4.000 kg/ha Soja geerntet. Auch wurde wohl mehr Phosphor verkauft als gedüngt, und der Phosphorgehalt ist von 17 auf 16 ppm gefallen.

Bei einigen Feldern mit pH-Wert von 5.2 sieht man eine hohe Phosphormenge im Boden. Das ist ein Zeichen, dass der Phosphor nicht optimal genutzt werden konnte.

Das Ziel einer Mineralversorgung von 70% ist noch nicht erreicht. Unsere Felder sind mit der ersten Anwendung jetzt etwa bei einer Mineralversorgung von 61%. So sieht man, dass mit einer weiteren Anwendung von Kalk der Boden noch besser werden kann.

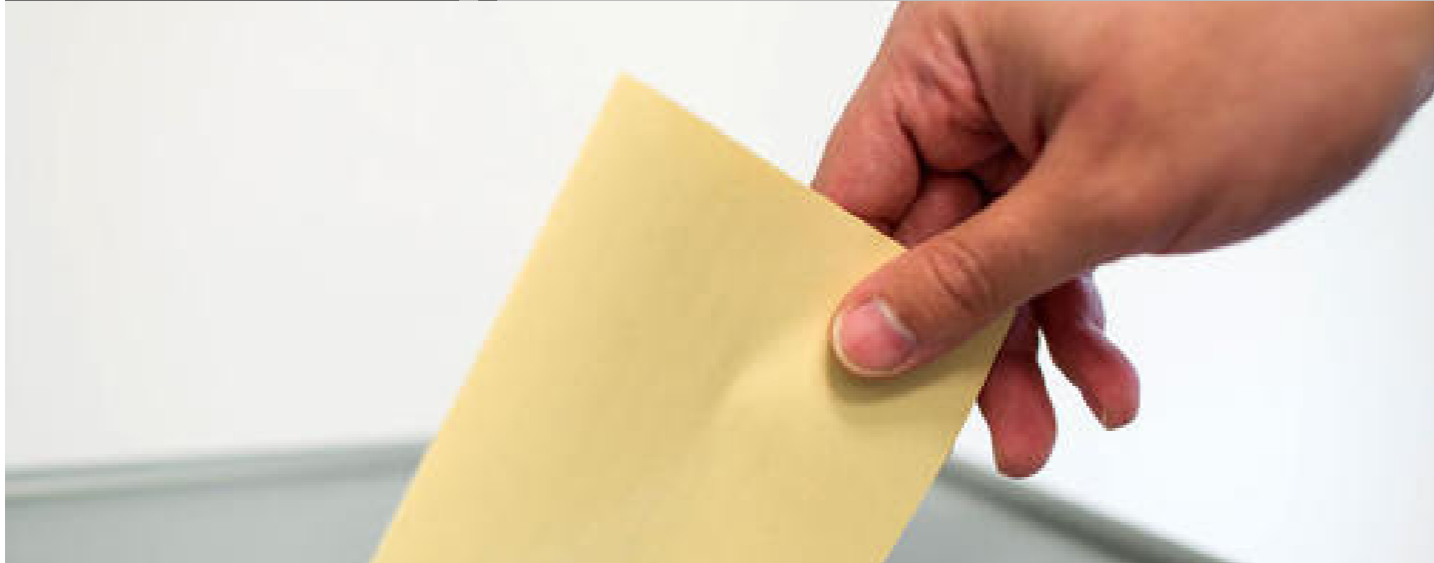
Durch besseres Bodenleben, vom Kalk eingeleitet, und besserer Nährstoffverfügbarkeit, produziert unser Boden höhere Erträge. Das erfordert dann eine höhere Menge an Pflanzenresten für das Bodenleben, und auch eine höhere Rückerstattung von Nährstoffen.

Es ist für den Boden weit besser, Kalk in 1000 kg jedes dritte Jahr zu geben, als 2000 kg/ha auf einmal. Weil eine zu hohe Kalkmenge das Gleichgewicht mit Kali (Potasio) sehr beeinflusst, und auch die Spurenelemente festlegt.

Aber auch bei der Anwendung von 1000 kg/ha Kalk haben wir in manchen Fällen gesehen, dass die Spurenelemente vorübergehend teilweise gebunden waren, und eine Anwendung von Blattdüngung notwendig war.

So sehen wir, dass Kalk der Motor der Bodenfruchtbarkeit, sehr viele Wirkungen im Boden hat. Diese bessere Fruchtbarkeit überträgt sich direkt auf bessere Erträge.

Departamento Agropecuario Friesland



Wahlkommission

Werte Mitglieder der CAF und ACCF!

Als Friesländer-Koloniegemeinschaft dürfen wir ab Juli dieses Jahres die Wahlen der Kolonieverwaltung durchführen. Vom Wahlkomitee sind wir verantwortlich für den Wahlprozess und möchten ein jedes Mitglied an sein Recht, sowie seine Pflicht zu wählen, erinnern, so wie es im Statut der „Coop. Agr. Friesland Ltda“ festgehalten ist:

Art. 10º Son derechos de los socios:

a) elegir y ser elegido para ocupar cargos en los órganos de gobierno

Art. 11º Son deberes de los socios:

c) desempeñar con honestidad y responsabilidad los cargos para los que fueren electos, y asistir con puntualidad a las reuniones.

1. Folgend einige Richtlinien, die im Wahlreglament festgehalten sind:

1.1. Wahl des Oberschulzen

1.1.1. Der Kandidat für das Oberschulzenamt der Kolonie Friesland muss mindestens das Alter von 35 Jahren erreicht haben. Während seiner Amtszeit darf er kein parteipolitisches Amt auf landesweiter Ebene bekleiden.

1.1.2. Die Amtsperiode des Oberschulzen dauert drei Jahre. Der Oberschulze darf sein Amt in nur zwei aufeinander folgenden Amtsperioden bekleiden, und muss mindestens eine Periode aussetzen, um das gleiche Amt wieder zu besetzen.

1.2. Wahl des Verwaltungsrates

1.2.1. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden für einen Termin von drei Jahren gewählt und dürfen dreimal in Folge gewählt (3 Perioden) werden und müssen mindestens eine Periode aussetzen, um wieder in den Verwaltungsrat gewählt werden zu können.

1.3. Wahl des Aufsichtsrates

1.3.1. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für einen Termin von drei Jahren gewählt und dürfen dreimal in Folge gewählt (3 Perioden) werden und müssen mindestens eine Periode aussetzen, um wieder das gleiche Amt zu bekleiden.

2. Allgemeine Bedingungen

2.1. Alle Personen die für einen der oben beschriebenen Posten kandidieren, müssen mindestens während den letzten fünf Jahren vor dem Amtsantritt aktives Mitglied der Kolonie Friesland sein und davon drei Jahre in Friesland gewohnt haben. Mitglieder, die in Vertretung der Kolonie Friesland auswärts wohnen, gelten als in Friesland wohnende Mitglieder.

2.2. Bei den Wahlen ist zu beachten, dass zwischen dem Oberschulzen und den Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates, so wie zwischen den jeweiligen Mitgliedern der beiden Räte, kein Verwandtschaftsverhältnis zweiten Grades bei der Blutsverwandtschaft und ersten Grades bei der Verschwägerung besteht.

2.3. Keine der gewählten Personen des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates darf eine bezahlte Arbeitsstelle in der „Cooperativa Agrícola Friesland Limitada“ oder in der “Asociación Civil Mennonita Colonia Friesland” inne haben.

2.4. Die Wahlen aller zu besetzenden Posten werden spätestens im August des jeweiligen Wahljahres eingeleitet und spätestens am 30. Dezember selben Jahres abgeschlossen.

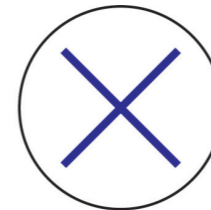
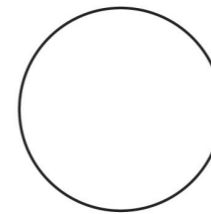
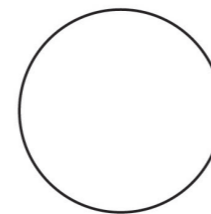
2.5. Für eine Wahlrunde dürfen nicht weniger als acht Tage und nicht mehr als 21 Tage angesetzt werden.

2.6. Wähler sind alle Titularmitglieder der Kolonie Friesland.

Die Wahlkampagne startet am 1. Juli 2017.

Die Wahlkommission:

Egon Rempel, Richard Fast und Alfonso Siemens



Wenn bei irgendeiner Gelegenheit, wo das allgemeine Stimmrecht gebraucht, kaum zwei Drittel, ja vielleicht nicht einmal die Majorität der Stimmberechtigten an die Stimmurne kommt, so ist dies ein Votum gegen das ganze System überhaupt.

Heinrich von Treitschke



CEF - Kurse im Juni



Kochkurs: Der Kochkurs wurde aus gesundheitlichen Gründen verschoben. Voraussichtlich wird dieser Kurs im August durchgeführt werden.

Reinigungspersonal: Das Reinigungspersonal unserer Institutionen traf sich zu einem praktischen Kurs im Krankenhaus. Hier lernten die Damen voneinander, wie der OP-Saal, die Badezimmer und Patientenzimmer gereinigt und sterilisiert werden.

Excel: In einem weiteren regulären Excelkurs lernten die Mitarbeiter den Gebrauch von verschiedenen Formeln z. B. Kommission berechnen, Tabellen nach angegeben Perfil ordnen usw.

Rosa Chávez und Michaela Bergen, CEF

Kurse im Juli

17. Juli 2017	10 Uhr	Reinigung und Sauberkeit der Höfe
	14 Uhr	Excel (6/10)
	15 Uhr	Persönliche Finanzen/Kassenfluss/Sparbuch (2/3)
	18 Uhr	MiPymes - Registro de Marca

Umzug Sozialamt

Im Juni war es endlich soweit: das Sozialamt durfte ins neue Büro einziehen. Selbiges befindet sich im neuen Gebäude, wo neben der Apotheke auch Räume für Büros sowie ein Versammlungsraum gebaut wurden. Jeden Donnerstagnachmittag ist das Büro für den Film- und Bücherverleih geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Esteban Born

Deutsch-Fachleitertreffen

In den ersten Junitagen fand in Asunción das jährliche Treffen der Fachleiter im Bereich Deutsch aller deutschen Schulen in Paraguay statt. Es wurden nicht nur Informationen zum Sprachdiplom weitergegeben, sondern auch zum diesjährigen Jugend-debattiert-Wettbewerb. Bei diesem Wettbewerb hat man sich den internationalen Regeln angepasst, die vorsehen, dass am Wettbewerb unter anderem nicht Muttersprachler und nicht Schüler teilnehmen, die einen deutschen Pass besitzen. Aus diesem Grund fallen die meisten unserer Schüler nicht in den Teilnahmebedingungenrahmen. Neu ist in diesem Jahr ein Poetry-Clip Wettbewerb. Slams sollen als Clip eingesandt werden und es soll ein digitaler Wettbewerb auf nationaler Ebene stattfinden.

Neben vielen Informationen gab es auch eine Fortbildung zum Thema „Phonetik“ und Einführungen in ein digitales Netzwerk aller Deutschlehrer in Paraguay, erstellt auf der Pasch-net Seite. Besonders geschätzt sind auf diesen Runden auch immer die Gesprächsrunden, wo man sich als Deutschlehrer austauscht und sich gegenseitig neue Idee und Impulse für den Unterricht gibt.

*Beate Penner
Deutschlehrerin*



Colegio Friesland

Noch einige Unterrichtstage und schon ist das erste Semester des laufenden Schuljahres zu Ende. Die Schüler gehen dann für zwei Wochen in die Winterferien.

Folgende geplante Schulaktivitäten für den Monat Juni – Juli:

a. Leichtathletikturnier: Dieses Turnier mit den Schulen Concordia, Volendam, Tres Palmas und Friesland fand am 2. Juni auf dem Schulgelände des Colegio Volendam statt. 50 Schüler des Colegio Friesland fuhren zu diesem Turnier und beteiligten sich an den verschiedensten Disziplinen. Gute Leistungen und viele Medaillen wurden erzielt. Wir gratulieren den Schülern für das positive sportliche Auftreten wie auch für die guten Leistungen. Im Folgenden eine Übersicht der Positionen:

	Gold	Silber	Bronze	
	1°	2°	3°	Total
Friesland	20	17	15	52
Concordia	10	11	13	34
Tres Palmas	5	9	13	27
Volendam	11	10	5	26

b. Lehrerkonferenzen:

Wie gewöhnlich fanden zu Beginn des Monats wieder die Lehrerkonferenzen statt. Auf der Tagesordnung standen verschiedene Punkte wie die Verhaltensbewertung der Schüler, Bewertung vom Leichtathletikturnier, Semesterexamen, Schulprogramm in der Kirche, Theaterabend der Primaria u. a. m.

c. Schulverwaltungssitzung:

Die Schulverwaltung kam zu ihrer monatlichen Sitzung am 13. Juni zusammen. Über verschiedene Punkte wurde nachgedacht wie z. B. Bewertung vom ersten Unterrichtsemester, Bewertungen der verschiedenen Schulprojekte, die praktische Woche der 11. Klasse, Lehrer 2018 u. a. m.

d. Gründungsfeier von Itacurubí del Rosario:

Am 21. Juni feierte Itacurubí del Rosario ihren Gründungstag. Die Schüler von der 7. bis zur 12. Klasse beteiligten sich an dem traditionellen Aufmarsch und ließen ihnen unseren Glückwunsch mit einer Anerkennung zukommen.

e. Theater Primaria:

Dieser Theaterabend fand am Freitag, dem 23. Juni, um 19 Uhr im Sportsaal statt. Die Schüler der Primaria präsentierten mit viel Einsatz und Eifer das Musical „Tuishi Pamoja“ (eine Geschichte über wahre Freundschaft).

f. Musisches Treffen:

Das Colegio Alemán Concordia hat uns zum 14. Musischen Tref-

fen eingeladen. Das Thema der Veranstaltung lautet *Die 80er Jahre – Menschheit*. Während der Dauer von zwei Tagen soll die Kreativität und künstlerische Darstellung von Schülern im Mittelpunkt stehen. Mit diesem 14. Treffen wird eine neue Arbeitsdynamikeingeführt, mit der nicht mehr kompetitiv, sondern kooperativ miteinander gearbeitet wird. Interschulische Beziehungen sowie auch Freundschaften sollen durch gemeinsames Gestalten entstehen bzw. befestigt werden. Dreizehn Schüler des Colegio Friesland fahren vom 5. – 7. Juli zu diesem Treffen.

g. Zeugnisse:

Am Schluss des ersten Semesters (7. Juli) erhalten die Schüler ihre Zeugnisse und somit die



Bewertungen ihrer Leistungen von diesem ersten Halbjahr. Es sollte ein Ansporn sein, mit vollem Einsatz das zweite Halbjahr in Angriff zu nehmen. In diesem Sinne frohe und erholsame Winterferien!

h. Schülerturnier der Sekundaria:

Eine schon traditionelle sportliche Veranstaltung findet am Sonntag, dem 30. Juli, in der Sporthalle beim Deportivo Estrella statt. Es wird von den Jungen der Sekundaria ein Hallenfußballturnier und von den Mädchen ein Volleyballturnier ausgetragen. Nach dem Gottesdienst, um 10.30 Uhr, ist die Eröffnung des Turniers. Ganz herzlich möchten wir auch die Gemeinschaft zu diesem Turnier einladen.

i. IDT in der Schweiz:

Vom 30. Juli bis zum 4. August findet in Fribourg, Schweiz, eine internationale Deutschlehrertagung statt. Auch aus Paraguay fliegt eine Gruppe Deutschlehrer zu dieser Fortbildung, Vertreterin unserer Schule ist Frau Beate Penner.

Lic. Gert Bergmann
Schulleiter

Erweiterung unseres Fotoarchivs

Als ich vor nun beinahe zehn Jahren mit der Materialsammlung für unser Jubiläumsbuch anfang, war ich erstaunt darüber, wie viel Fotomaterial vorlag. Nachdem ich dies digitalisiert und geordnet hatte, stellte ich fest, dass wir sehr viele Fotos, besonders noch aus der Zeit in Russland und in den ersten Jahren in Paraguay hatten, die aber nicht beschriftet waren. Und ich fand in vielen Fällen auch nicht Personen, die mir noch sagen konnten, von welchem Anlass das Foto war und welche Personen sich darauf befanden. Ich als Historikerin kann da nur sagen: Schade, sehr schade! Da hat man schon das Material, doch man kann es nicht nutzen, weil es nicht beschrieben werden kann. Um vorzubeugen, dass uns dies nach vierzig oder fünfzig Jahren wieder passiert, wollen wir als ein Teil einer Projektgruppe im Colegio Friesland unser digitales Fotoarchiv in der Projektwoche

erweitern. Wir suchen nach Fotos aus den 50er Jahren bis zur Gegenwart, die bedeutende Erlebnisse und Ereignisse unserer Kolonie-Geschichte festhalten. Wir wollen diese digitalisieren und beschreiben, denn in 50 Jahren sind genau diese Fotos Geschichte und da gibt es vielleicht schon nicht mehr die Personen, die sie beschreiben könnten.

Wer also in seinem persönlichen Fotoarchiv mal auf Suche geht und wichtige Bilder heraussucht, der hilft uns als Schulgruppe und trägt etwas zum Erhalt unserer eigenen Geschichte bei. Ich mache Mut, sich in den nächsten Monaten auf die Suche zu machen. Unsere Projektwoche ist Anfang Oktober. Wir würden die Fotos abholen, sie digitalisieren und sie danach selbstverständlich wieder zurückbringen. Wer macht mit? Gerne dürft ihr euch bei mir persönlich melden.

Beate Penner
Archivo





Ostparaguayisches Volleyballturnier 2017

Am Wochenende vom 9. bis zum 11. Juni fand in Independencia das Ostparaguayische Volleyballturnier statt. Nach hartumkämpften Spielen sahen die Resultate folgend aus:

DAMEN Auswahlmannschaften:

1. Concordia
2. Tres Palmas
3. Friesland
4. Volendam
5. Independencia
6. Sommerfelder Sportverein

HERREN Auswahlmannschaften:

1. Concordia
2. Independencia
3. Volendam
4. Friesland
5. Sommerfelder Sportverein

Wir gratulieren den Mannschaften für ihren Einsatz!
Die Redaktion



Interkoloniales Volleyballturnier

Der Deportivo Boquerón Neuland lädt zum Interkolonialen Volleyballturnier ein. Es findet vom 12. bis zum 16. Juli 2017 statt. Folgend sehen wir den offiziellen Spielplan des Turnieres:

Spielplan



51. Interkoloniales Volleyballturnier

vom 12. bis 16. Juli 2017
in der Kolonie Neuland

Mittwoch 12/07/17		19:00 Uhr
Volendam	vs.	Paratodo
Friesland	vs.	Loma Plata
Fernheim	vs.	Neuland

Donnerstag 13/07/17		13:00 Uhr
Asunción	vs.	Volendam
Paratodo	vs.	Neuland
Friesland	vs.	Loma Plata

		19:00 Uhr
Asunción	vs.	Neuland
Asunción	vs.	Friesland
Loma Plata	vs.	Paratodo

Freitag 14/07/17		13:00 Uhr
Loma Plata	vs.	Volendam
Fernheim	vs.	Paratodo
Friesland	vs.	Neuland

		19:00 Uhr
Friesland	vs.	Asunción
Friesland	vs.	Paratodo
Asunción	vs.	Fernheim

Samstag 15/07/17		13:00 Uhr
Friesland	vs.	Fernheim
Asunción	vs.	Neuland
Loma Plata	vs.	Asunción

		19:00 Uhr
Neuland	vs.	Friesland
Volendam	vs.	Neuland
Loma Plata	vs.	Fernheim

Sonntag 16/07/17		11:00 Uhr
Friesland	vs.	Volendam
Asunción	vs.	Paratodo
Neuland	vs.	Loma Plata

		16:00 Uhr
Neuland	vs.	Loma Plata
Volendam	vs.	Fernheim
Asunción	vs.	Loma Plata

■ Damen ■ Herrn

Organisator:
Deportivo Boquerón Neuland



Austragungsort:
Sporthalle des Deportivo Boquerón Neuland

Eintrittspreis:
Wochenkarte: Gs. 100.000 Tageskarte: Gs. 25.000

Repuestos Warkentin

Michael Warkentin

Anfang

Wie hast du mit deinem Unternehmen angefangen?
Wie bist du auf die Idee gekommen?

- Ich hatte damals den Wunsch, mein eigener Chef zu werden und selber etwas auf die Beine zu stellen. Weil mein Vater und mein Bruder Mechaniker sind, und ich auch etliche Jahre bei uns gearbeitet habe, hatte ich dann zumindest einige wichtige Grundkenntnisse, wie das Geschäft aussehen und funktionieren könnte.
- Helmut Bergmann verkaufte uns damals die Ersatzteile, die Taller Bergmann noch gelagert hatte, und nebenbei vermietete er uns sein Lokal, bis wir unser eigenes fertig gebaut hatten.

Herausforderungen

Welches waren Herausforderungen beim Start des Unternehmens und welches sind bis heute Herausforderungen im Geschäft?

- Ich hatte am Anfang nur etliche Kenntnisse über Geschäftssachen.
- Die Herausforderung bestand damals und besteht auch heute, die Ersatzteile, die das defekte Fahrzeug benötigt, möglich schon im Stock liegen zu haben oder wenn dies nicht der Fall ist, diese dann so schnell wie möglich zu bestellen.
- Zum anderen bestand die Herausforderung, als Geschäftsmann gut, schnell, kreativ und flexibel zu sein.
- Die Konkurrenz in der Ersatzteilbranche ist ziemlich groß. In unserer Umgebung gibt es noch viele weitere Ersatzteilhandel, wie in Itacurubí del Rosario, Gral. Aquino oder San Estanislao.

Was zeichnet dein Unternehmen bzw. dein Geschäft besonders aus?

Was unser Geschäft auszeichnet, sind die Ersatzteile für Motorräder, für Autos, Filter, Reifen und Batterien. Wir können unseren Kunden bei vielen Problemen, die sie mit den Fahrzeugen haben sollten, eine Lösung geben.



Praktische Tipps zur Buchführung

Teil 6

1

Was ist IRAGRO?

Es ist die Steuer auf den Gewinn, den man von landwirtschaftlichen Tätigkeiten erhält:

- Zucht oder Mästung von Rindern, Schafen, Ziegen, Büffeln und Pferden
- Produktion von Wolle, Leder, Borste, Samen (Sperma) und Embryonen
- Landwirtschaftliche Produktion, Obstanbau, Gartenbau, Fischzucht
- Milchproduktion
- Verkauf von landwirtschaftlichem Gut (z. B. Land, Maschinen, Kühe usw.)
- Schweinezucht, Kaninchen, Vögel, Blumenproduktion, Bienenhonig, immer dann wenn es der Bauer selbst macht und es nicht 30% des Gesamteinkommens des landwirtschaftlichen Unternehmens überschreitet.

2

Wer muss diese zahlen?

- Ein-Personen-Unternehmen
- Einfache Gesellschaften (Sociedades)
- Zivile Vereinigungen
- Öffentliche Unternehmen (empresas públicas)
- Einzelpersonen

Veronica Venialgo
Übersetzung: Redaktion

Auf gut Deutsch

- ✘ **Falsch:** Sie färbt ihr Haus.
- ✔ **Richtig:** Sie streicht die Wände ihres Hauses.
- ✘ **Falsch:** Ich komme nicht mehr fertig.
- ✔ **Richtig:** Ich schaffe es nicht mehr rechtzeitig.
- ✘ **Falsch:** Du hast dich dazu gewöhnt.
- ✔ **Richtig:** Du hast dich daran gewöhnt.



Itacurubí del Rosario

Text: Michaela Bergen

Fotos: Deida, Guido Lezcano, Sonja Velazquez



Heute zeigt sich unsere Munizipstadt mit einem völlig anderen Gesicht als im letzten Jahrzehnt. Dieses Bild weitet sich in allen Bereichen aus, sei es in der Bevölkerung, wirtschaftlich und auch ästhetisch. Viel zu dieser Veränderung hat die Asphaltierung der Straßen beigetragen, die diese Ortschaft mit anderen umliegenden Städten in der Umgebung verbindet.



Dieses Jahr feierte unser Munizip seinen 230. Geburtstag. Wie jedes Jahr wurden verschiedene Aktivitäten zu den Feierlichkeiten durchgeführt: Ballett, Konzerte, die traditionelle Parade der Schüler und Lehrer der Bildungseinrichtungen, die Parade der *Cachapees*, die Unternehmerausstellung, der Dankgottesdienst, Stierkampf (Turin) und vieles mehr.



Itacurubí del Rosario wurde am 21. Juni 1787 während einer Expedition unter der Leitung von Kommandant Roque Acosta, gegründet. Diese Expedition wurde von dem damaligen Provinz-Gouverneur, Pedro Mello von Portugal, angeordnet.



Der Bezirk Itacurubí del Rosario befindet sich im Departement San Pedro und erstreckt sich über eine Fläche von 913,71 km² (91.371 Hektar), an der Hauptstraße Nr. 10 „Las Residentas“. Im Norden grenzt der Bezirk an dem Distrikt von Elizardo Aquino, im Osten an den Bezirk von San Estanislao, im Süden am Estero Tapiracuai und im Westen am Estero Laguna Verá – Villa del Rosario.

In den letzten Jahren besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen der Distriktverwaltung und der Kolonie Friesland.



Neuer Dokumentar / Kurzfilm & Broschüre der Kolonie Friesland

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde im Jubiläumskomitee die Entscheidung getroffen, den Dokumentarfilm und die Broschüre von Friesland zu überarbeiten. Die letzte Version dieser beiden Materialien von 2012 war in manchen Bereichen nicht mehr aktuell. So haben wir folgende Schritte bis zur Fertigstellung der Materialien durchgeführt:

Dokumentar/Kurzfilme

- **Drehbuch:** Zuerst wurde das Drehbuch geschrieben. Dabei haben wir darauf geachtet, dass wir die verschiedenen Bereiche kürzer fassen. Die Idee ist, dass der Kurzfilm von 15 Minuten alle Aspekte in resümierte Form zusammenfasst. In der Broschüre kann man spezifischere und mehr Infos zu den Abteilungen und Institutionen finden. Das Drehbuch wurde von Spanisch auch ins Deutsche und Englische übersetzt.

- **Film- und Schnittteam:** Anschließend haben wir uns bei vier verschiedenen Firmen Kostenvoranschläge für die Durchführung der Film- und Schnittarbeiten eingeholt. Hier haben wir uns wieder für Visual Service von Oscar Friesen entschieden. Er hatte schon 2012 mit uns die Arbeit durchgeführt, hat Erfahrung, spricht auch Deutsch und Plattdeutsch und kennt die Kolonie sehr gut, da

er hier seine Wurzeln hat. Das erleichtert uns in vieler Hinsicht die Arbeit.

- **Voz off:** Für die drei Sprachen haben verschiedene Personen den Text des Drehbuches eingesprochen.

- **Storyboard:** Nachdem Drehbuch und Filmteam definiert waren, wurde das Storyboard erstellt. Dabei werden mit Hilfe des Drehbuches in einer Tabelle alle Szenen festgehalten, die man filmen muss, damit es später zu dem jeweiligen Text ein passendes Bild gibt.

- **Drehplan:** Anschließend haben wir den Drehplan definiert. Durch die Wetterbedingungen wurden wir immer wieder dazu gezwungen, den Zeitplan zu ändern.

- **Ordnen der Materialien:** Nach jedem Drehtag wurden die Filmaufnahmen nach Institution und Bereich geordnet.

- **Auswahl der Musik:** Gemeinsam mit dem Schnittmeister haben wir die Musik für die Hintergrundstimmung ausgewählt.

- **Schnitt:** Bei der Schnittphase war Visual Service hauptverantwortlich für die Arbeit. Die verschiedenen Kapitel wurden dann für das Gutachten per Internet rübergeschickt.

- **Fertigstellung:** Irgendwann muss man dann den Punkt finden, wo man sagt, jetzt ist es gut. Es gibt immer Sachen, die man ändern oder verbessern könnte. Neu war dieses Mal, dass wir für unser Krankenhaus einen individuellen Kurzfilm erstellt haben. Dieser soll als Imagekampagne dienen.

Broschüre

Die Broschüre wurde ebenfalls überarbeitet und mit einem neuen Design gestaltet. Nicole Letkemann hat mit viel Kreativität unsere Farben und das Logo in die Kreation eingewebt.

Wir konnten beide Arbeiten mit Erfolg abschließen. Das Ergebnis ist ein aufschlussreiches repräsentatives und informatives Material, welches den Friesländern, Gästen und Besuchern zur Verfügung steht.

Dankbar sind wir, dass die Produkte rechtzeitig fertiggestellt werden konnten. Wir hatten uns als Ziel den 30. Juni gesetzt. So haben wir im zweiten Semester Zeit, um uns auf die anderen Aktivitäten für die Jubiläumsfeierlichkeiten zu konzentrieren.

Ich danke einem jeden, der diese Arbeit in irgendeiner Form unterstützt hat! Gemeinsam unterwegs!

Michaela Bergen
Jubiläumskomitee

Streifen oder Punkte?



Im Musical „Tuishi Pamoja“ geht es um eine Geschichte, wo die Zebras und die Giraffen sich darüber streiten, wer denn nur die schlaueren und hübscheren Tiere sind – diejenigen mit Streifen oder die, deren Körper Punkte zieren. Als sich dann zwei Kinder beider Tierfamilien befreunden, merken die Tiere irgendwann, dass es nicht heißen muss: Streifen **oder** Punkte! Es kann im Leben durchaus auch Streifen **und** Punkte heißen. Auch wenn man verschieden ist, kann man befreundet sein. Gerade die Verschiedenheit bereichert unser Leben. Diese Botschaft vermittelten die Lehrer und Schüler der Primaria, als sie am 23. Juni dieses Musical präsentierten. Tolle Leistung der Schüler und engagierte Vorbereitung der Lehrer verdienten den lauten Applaus der zahlreichen Zuschauer. Herzlichen Glückwunsch, liebe Primaria, für diesen gelungenen Abend!

Text und Fotos: Redaktion





Jubiläum der Kolonie Menno

Im Juni feierte die Kolonie Menno ihr 90-jähriges Bestehen. Wir Friesländer fühlen uns mit den Mennos besonders durch die gemeinsame Arbeit im Milchsektor verbunden.

An Kreativität und Feierstimmung haben es die Mennos nicht fehlen lassen. Während des ganzen Monats Juni wurden verschiedene Aktivitäten im Rahmen der Feierlichkeiten durchgeführt. Wir möchten hier einige Aktivitäten und Fotos reinstellen, die wir der Facebookseite von Chortizer entnommen haben:

- Karawane mit Ochsen- und Pferdewagen von KM 145 (Enj Bohn) bis Loma Plata
- Correcaminata mit 770 Läufern
- Fahrradtour
- Blasorchester
- Ausstellung: Kunst – Hobby – Handarbeit
- Gedenkfeier
- Festival mit typischen Tänzen und Musik
- Feuerwerk
- Flugshow
- Motorradtour und vieles mehr.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Kolonie Menno, zu eurem Jubiläum! Ihr wart die ersten Mennoniten hier in Paraguay und habt mit viel Fleiß, Ausdauer und festem Glauben an Gott eine wunderschöne Kolonie aufgebaut. Wir freuen uns zu eurem Erfolg und hoffen, dass Menno und Friesland auch weiterhin eng verbunden bleiben. Gemeinsam unterwegs für unser Land!

Dem Organisationsteam unsere Anerkennung für die gelungenen Feierlichkeiten und Aktivitäten!

Die Redaktion

Fotos: Facebookseite Dpto. de Comunicación Chortizer



Flüchtlinge (Fortsetzung)

27. Januar 1947

Flüchtlinge: Es wird erwogen auf was für eine Art wir für die kommenden Imigranten Land finden, zu einer Ansiedlung, es sind verschiedene Fiskalländer in unserer Nähe so wie der Herr Oberschulze sich erkundet hat in Asunción, in der Nähe von General E. Aquino soll auch Fiskalland sein, dann ist Campo Mesá zum Verkauf angeboten worden, wo dann nach langen Debaten ein Vorschlag gemacht wird, daß zwei Männer herausgesetzt werden müssen um selbige Ländereien zu untersuchen, hierzu wählt man Herren Joh. Funk der mit solcher Arbeit sehr gut im Bilde ist und der Herr Oberschulze müsse mit Herren Funk zusammen diese Arbeit machen, damit er für weiterhin im klaren Bilde sei, wozu der Herr Oberschulze sich auch bereit erklärt. Diese Personen untersuchen diese betreffende Länderreien laut Karten und sind gemeinsam in Rat zu leben wieviel und was für Land selbiges ist.

Verpflegungen: Es wird Debatiert und auf verschiedenen Anweisungen hingewiesen daß man genügend Produkte vorhanden habe zur Verpflegung der Flüchtlinge um hierzu einiger Maßen sicher zu stellen wird das Flüchtlings-Komitee beauftragt in jedem Dorfe nach zusehen ob jemand freies Land liegen hat, wo selbiges Land gefunden wird, muß das betroffene Dorf bearbeiten und bepflanzen mit Bohnen oder Bataten, welche die Flüchtlinge nachher abernten könnten, für diese Produkten wird demselben Dorfe in der (Text bricht hier ab).

Fuhrwerke: Es wird betont daß alle Fuhrwerke der Kolonie herausfahren müssen, um vom Hafen die Leute abzuholen. Da die fünf Guaranes /:5:=/ Solwar einkommen, wird daraufhin beschlossen wer nicht Geld geben kann, darf selbige fünf Gs. mit 10 Kilo Mehl bezahlen welches sofort geliefert werden soll nach den entsprechenden Preisen wie sie heut zu Tage auf Mehl stehen. Dann soll jeder Vertrauensmann in seinem Dorfe untersuchen, für wieviel Personen die Möglichkeit sein wird die man im Dorfe unterbringen kann.

Die M.C.C. Schulzen besieht unser Komitee in dieser Zeit da wir die Flüchtlinge zu Versorgen haben für unmöglich zu bezahlen.

Pflege-Wirtschaften für Witwen mit Kinder die ihre Existens selber die Möglichkeit haben zu schaffen, müssten keine Plätze bereit gemacht werden, damit die Kolonie etwas entlastet wird.

3. Februar 1947

Neues Mitglied des Flüchtlingskomitees: Korn. Hildebrandt ist aus der Alten Mennoniten – Br. Gemeinde ins Flüchtlingskomitee hineingewählt worden. Weil er aber in letzter Zeit sich der anderen Gemeinde angeschlossen hat, so war die alte Menn. Br. Gemeinde dadurch genötigt, ihrerseits einen anderen Bruder herauszustellen, welche diese Gemeinde nötigenfalls vertreten könnte. Und indem sie nicht wünschen, dass Korn. Hildebrandt von der Arbeit des Komitees zurücktreten müsse, haben sie ihrerseits dadurch Bruder Kornelius Kröcker gewählt, daß dieser von ihrer Gemeinde aus als Mitglied des Komitees bestehe. Indem Korn. Hildebrandt diese Meldung angehört hat, meldet er Seinen Rücktritt aus dem Komitee. Die Sitzung beschließt, daß Korn. Kröcker als Mitglied des Hilfskomitees bestehen möchte, wobei aber Hildebrandts Meldung nicht angenommen wird und er gleichfalls weiter als Mitglied dieses Hilfskomitees bleibt, womit jetzt weiter vier (4) Mitgliedern dieses Komitees sind.

Landkauf für die Kommenden Flüchtlinge: Die gegenwärtige Sitzung glaubt, dass es notwendig ist, daß für die Kommenden Flüchtlinge Land gekauft wird.

Hierbei wird damit gerechnet, daß das M.C.C. für den Teil der 200 Flüchtlinge welche zur Versorgung ihnen zu Lasten bleiben, für den nötigen Landkauf gleichfalls Sorge tragen wird. Das Land müsste aber immerhin in der Berechnung gekauft werden, daß diejenigen sich die Zahlungen desselben übernehmen, die das Land einnehmen werden. Zum Ankauf des Landes müssten jedoch vorher verschiedene Länderreien in Ansicht genommen werden, wozu nicht weniger als zwei Mann beauftragt müssten. Die gegenwärtige Sitzung bringt hierzu Johann Funk zum Vorschlag und erwartet, daß die heutige abends stattfindende allgemeine Kolonie-Sitzung einen zweiten zum Vorschlag bringen wird. Als Länderreien, die hierbei in Betracht kommen könnten wird gedacht, an Fiscal Ländern von Colonia General Aquino, an Campo Mesá und an Mbobicua.

Es wird darauf hingewiesen daß alle Bürger der Kolonie damit rechnen müssen, daß alle unsere Wagen nach dem Hafen hinauffahren müssen, sobald die Flüchtlinge ankommen sollten, um diese heranzuholen zu können.

14. Juni 1947 - Schulangelegenheit/Verpflegung der Imigranten

Schulangelegenheit: Es wird das Protokoll verlesen, welches von der M.C.C. Konferenz in Asunción abgefragt worden ist, und Debatieren über das Schulwesen der Col. Friesland, nach langen Debaten einigt sich die heutige Sitzung an dem Protokoll von der Asuncioner Konferenz fest zu halten, wo es im folgendem Ausdruck gebracht worden ist: Da die Colonien sämtliche Imigranten Unentgeltlich von der Bahn und von Pto. Rosario abholen, so Versprechen die Vertreter von M.C.C. die Colonien in Schulangelegenheiten zu unterstützen, damit man die notwendige Vorrichtungen treffen kann, um diese Kinder in unseren Schulen aufnehmen zu können. Die weitere Regelung dieser Angelegenheit wird aufgeschoben.

Verpflegung der Immigranten: Hierrüber einigt man sich in kurzen Debaten, daß unsere Kolonie sich an den Beschluss von drei Monaten festgehalten habe, da nun unsere Kolonie mehr Flüchtlinge erhalten haben, als von der Kolonie zugesagt worden ist, und die Zeit der Verpflegung auch schon überschritten ist, und unsere Bürger ein jeder mit sich zu kämpfen hat, wird die Verpflegung der Imigranten für weiterhin angelehnt, weil wir es durch die schweren Fällen, die unsere Col. besonders betroffen hat, nicht mehr im Stande sind die Immigranten zu Verpflegen.

Bemerkung der Redaktion: Schriftlaut direkt aus dem Protokoll übernommen.



Neues Buch auf dem Markt

Es war mir schon seit einigen Jahren ein Anliegen, eine Erzählung über die Geschichte der Kolonie Menno zu schreiben. Mit diesem Buch erfüllt sich einer meiner Träume. Die Gemälde auf dem Cover und im Buch entstammen der Kreativität der Künstlerin Gerda Friesen de Ruíz Díaz.

Es geht in dieser Erzählung um die Auswanderung der Menno-Gruppe aus Kanada und die Ansiedlung im paraguayischen Chaco. Die Personen in der Geschichte sind fiktiv. Der Leser muss sich also keine Gedanken darüber machen, wer die Figur Franz Dörksen gewesen ist. Sowohl er als auch alle weiteren Personen sind frei erfunden. Die geschichtlichen Ereignisse werden jedoch so beschrieben, wie sie Hunderte Frauen und Männer aus der Kolonie Menno erlebt haben. Die einzige Person, deren Namen und Leben unverändert aus der Geschichte entnommen wurde, ist der Älteste Martin C. Friesen, mein Urgroßvater.

Mein Wunsch ist es, dass alle Leser dazu angeregt werden, sich mit der eigenen Vergangenheit zu beschäftigen. Besonders den jungen Menschen mache ich Mut, ihre persönliche Geschichte kennenzulernen. Das kann nur zum Segen werden für unserer aller Gegenwart und Zukunft!

Beate Penner

LESEPROBE

Die Tage darauf wurden für Franz wieder einmal eine ganz harte Lektion. Seine zwei Ochsen, die ihm die Siedlungsgemeinschaft großzügigerweise gegeben hatte und die er erst in drei Jahren abzahlen musste, hatten noch nie einen Pflug gezogen. Das wird ja toll, dachte Franz bei sich. Sie wollten auch einfach nicht gehorchen, keinen Schritt nach vorne bewegten sie sich. Franz versuchte es erst in aller Liebe und Geduld. Dann verschwand beides und er schlug irgendwann auf die sturen Ochsen ein. Als auch das nichts half, kam er wieder zur Ruhe und ließ die Ochsen erst mal in Frieden, um sich selber etwas zu beruhigen.

Doch er brauchte die Ochsen, anders konnte er keine Aussaat in die Erde bringen. Also nahm er allen Mut zusammen und versuchte nochmal, den Ochsen beizubringen, wie sie einen Pflug ziehen mussten. An diesem Tag saß Franz abends ganz zermürbt und mutlos vor seiner Hütte. Er hatte das Gefühl, den ganzen Tag lang furchtbar hart gearbeitet und doch nichts erreicht zu haben. Als er so dasaß und ins Feuer blickte, musste er hart mit sich kämpfen, um nicht trübselig zu werden. Er erinnerte sich an die Worte, die er erst grade vor einigen Tagen zu Jasch Niessen gesagt hatte: „Etwas, das uns im Moment als nachteilig erscheint, kann sich schon morgen für uns zum Guten wenden.“ Tja,

anderen Mut zu machen war oft leichter als sich selber wieder anzuspornen.

An diesem Abend dachte Franz an jenen Tag vor ungefähr sieben Jahren zurück, als sie in Kanada die Auswanderung geplant hatten. Alle Auswanderungsinteressierten aus seiner Gemeinde waren erschienen und Fred Engen hatte von dem Land berichtet, aus dem er gerade zurückgekommen war, und das er als das verheißene Land bezeichnete. Engen hatte damals zu ihnen gesagt: „Ich kann mir keine Gegend vorstellen, wo so wenig Schwierigkeiten bei einer Neuansiedlung zu bewältigen wären, wie hier im paraguayischen Chaco, um hier eine angenehme Heimat zu gründen.“

Oh, wie Herr Engen sich getäuscht hatte! Dann hatte er weiter gesagt: „Wir alle sind davon überzeugt, dass der Chaco große landwirtschaftliche Möglichkeiten bietet,

dass er für Ackerbau geeignet ist, für Ackerbausiedler, die willig sind, mit ihren Händen auch wirklich etwas anzupacken und durchzuführen und so diese Gegend durch ihren kulturellen Einsatz zu einer gedeihlichen Entfaltung zu verhelfen. Und so wird man die verborgenen Reichtümer dieses natürlichen Gartens in unermessliche Segnungen verwandeln und ein Menno-Land daraus machen.“

Ja, an diese Worte erinnerte sich Franz noch sehr gut. Darin lagen so viele Verheißungen! Und so gerne wollte Franz auch heute noch an sie glauben. Doch es gab Tage, und heute war so einer, da fiel es ihm doch extrem schwer, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen und darauf zu vertrauen, dass hier in der Wildnis einst eine prächtige Kolonie zu finden sein würde!



Wie kann man einen Kontrolletti verstehen?

Kontrolletis haben Angst, die Kontrolle ganz zu verlieren. Eine gewisse Kontrolle zu haben ist gut. Es kann aber auch zu viel des Guten sein. Zu starke Kontrolle verursacht ebenso viel Stress wie das Gefühl, überhaupt nichts in der Hand zu haben. In ihrem Streben nach Dominanz unterwerfen sich Kontrolletis oft einer sehr eng gefassten Routine, die sie daran hindert, das Leben zu genießen. Ohne es zu merken, überschreiten sie oft die Grenze zwischen der Übernahme von Verantwortung und zwanghafter Kontrolle.

Wie kann man mit Kontrolletis klarkommen?

- Stelle dich dem Kontrolletti in dir selbst. Die meisten von uns werden, wenn wir ehrlich sind, feststellen, dass wir gelegentlich kontrollierendes Verhalten an den Tag legen. Vielleicht fällt es uns dann leichter, mit einem Kontrolletti umzugehen.

- Nimm es nicht persönlich. Denke daran, dass Kontrolletis versuchen, sich selbst zu schüt-

zen, eigentlich wollen sie nicht verletzt werden. Nimm es also nicht zu persönlich, wenn ein Kontrolletti dir seine Vorstellungen überstülpen will.

- Gib phasenweise nach. Wenn ein Kontrolletti mehr Vertrauen zu dir gewinnt, weil du ruhig geblieben bist und ihm gezeigt hast, dass du mit seinen Vorgaben arbeiten kannst, dann lässt er dir allmählich die Zügel lockern.

- Identifiziere das Problem. Wer einem Kontrolletti den Wind aus den Segeln nehmen möchte, muss herausfinden, wo das Problem ist. Eine einfache Aussage über das, was unter der Oberfläche vor sich geht, kann beruhigen.

- Überschütte einen Kontrolletti mit Informationen. Am besten hilft man einem Kontrolletti, sich zu entspannen, wenn man ihn auf dem Laufenden hält. Je mehr Informationen man gibt, desto weniger brauchen sie sich zu sorgen, und desto mehr werden sie loslassen können.

- Nimm mit dem Guten auch das Schlechte in Kauf. Kon-

Der Kontrolletti

Unfähig loszulassen, manipuliert und lähmt andere

Kontrolletis gibt es in vielen Varianten – von übereifrigen Ehepartnern bis hin zu Managern, die sich in alles einmischen. Manche verbinden ihr bestimmendes Verhalten mit einem Lächeln, während andere mit Kritik und Schimpfwörtern um sich werfen. Kontrolletis sind diejenigen, die das Sagen haben – oder verzweifelt darum kämpfen, es zu bekommen. Sie sind unausstehlich und halten stur an der Art fest, wie sie die Dinge erledigt haben wollen. Vor der Privatsphäre anderer zeigen sie kaum Respekt und stecken ihre Nase oft in Sachen, die sie nichts angehen. Sie können sich völlig in eine Sache verrennen. Sie zermürben sich selbst, wenn sie nicht alles richtig gemacht haben und verlangen von anderen Perfektion. Daher werden sie oft sehr kritisch und reagieren schnell gereizt. Sie wissen, was für jeden am besten ist und überlassen anderen nur dann die Zügel, wenn diese sich an ihre Regeln halten.



trolletis haben tatsächlich auch manchmal hilfreiche Vorschläge zu bieten. Doch weil sie ständig Ratschläge verteilen, entgeht einem das vielleicht. Versuche, auf Vorschläge zu achten, die wirklich hilfreich sind. Achte nicht nur auf das Negative, auch auf das Positive.

- Entscheide, wann es an der Zeit ist, weiterzugehen. Manchmal ist das Verhalten eines Kontrolletis so tief verankert, dass er Angst vor einer Veränderung hat, und alle Bemühungen umsonst sind. Wenn du das Gefühl hast, gegen eine Mauer zu laufen und ständig nur Frustration zu erleben, dann solltest du dein berufliches Umfeld wechseln.

Quelle:

Parrott, Les: „Einfach nervig – Vom Umgang mit schwierigen Menschen“. Schulte & Gerth Verlag, 3. Auflage 1999.

Die Redaktion

Empfehlung Nr. 6 – Einer für alle – alle für einen

Tipp Nr. 6:
Führe deine Kinder in
die Hausarbeit ein!

Wenn wir die Arbeit in unserem Haushalt in kurzer Zeit erledigen wollen, ist es unumgänglich, auch unsere Familie mit einzubeziehen. Wie kann diese Mithilfe konkret aussehen?

Jedes Familienmitglied sollte im Haushalt seine Aufgaben haben. Natürlich muss jede Familie den Weg finden, der für sie am besten ist. Ein guter Tipp ist, sich zu organisieren: Bei mehreren Kindern kann man durchaus Teams bilden, z. B. Team Küche, Team Tiere besorgen usw. Die Aufgaben sind klar festgelegt und wechseln sich ab. So macht jeder alle Aufgaben einmal und es entwickeln sich Routine und Teamgeist.

Warum ist es wichtig, dass Kinder schon im Haushalt mithelfen? Teamarbeit bereitet die Kinder auf ihr Leben vor. Wohl überall auf der Welt übernehmen Kinder schon kleine oder auch größere Aufgaben und lernen es somit, Verantwortung zu übernehmen. Wenn man die Kinder also in die Hausarbeit mit einbezieht, erreicht man zwei Ziele: **Man schafft sich Entlastung und man bereitet gleichzeitig die Kinder auf das Leben als Erwachsene vor.** Birgit Schilling und Bianca Bleier gehen in ihrem Buch darauf ein, was Kinder lernen, die nicht im Hotel Mama aufwachsen:

- Das Prinzip von Ursache und Wirkung.
- Teamarbeit: Alle müssen an einem Strang ziehen, wenn das Familienleben funktionieren soll.
- Verantwortung innerhalb der Familie zu übernehmen.
- Kompetenz auf allen Gebieten des täglichen Lebens: Kochen, Saubermachen, Waschen, Tierpflege, Umgang mit Geld und vieles mehr.
- Dass die Mutter nicht nur Hausfrau ist, sondern auch eigene Bedürfnisse hat.
- Dass sie einen wertvollen Beitrag zum Familienleben leisten können – das stärkt ihr Selbstwertgefühl.

Also, delegieren – wie und ab wann?

Kinder werden oft nörgeln, wenn sie mitarbeiten sollen. Wichtig ist, dass man zusammen die Regeln erarbeitet, z. B. dass erst die Hausarbeiten gemacht werden, bevor man spielen oder lesen geht, Freunde besuchen usw. Wichtig ist außerdem, dass die Arbeiten gut erklärt werden, dass man sie kontrolliert und dass man durchhält. Anfangs werden Kinder sich mit regelmäßigen Aufgaben etwas schwer tun. Doch wenn man konsequent dranbleibt, dann gewöhnen sie sich daran, dass es die natürlichste Sache der Welt ist, im Haushalt mitzuhelfen.

Schon Dreijährige können so manch eine kleine Aufgabe übernehmen. Kinder im Vorschulalter können schon locker den Tisch decken, ihr Zimmer selber ordnen usw. Wichtig ist, dass Kinder es von klein auf lernen, dass die Mama nicht hinter sie herräumt. Wer Unordnung macht, muss auch aufräumen. Das können und sollten Kinder lernen!

Den Mamas sei gesagt: Habt Geduld, begleitet sie und bleibt dran! Und seid nicht zu perfektionistisch. Besteht nicht darauf, dass alles so erledigt wird, wie ihr es immer getan habt. Lass auch mal zu, dass die Bettdecke etwas schief hängt – Hauptsache, dein Kind lernt, Aufgaben zu übernehmen und wird mit kleinen Schritten selbstständig.

Die Redaktion

Quelle: *Besser einfach – einfach besser.* Das Haushalts-Survival-Buch. SCM Hänssler. – Zu kaufen im Buchhandel der Kolonie.



Hallo Kinder

Wir, Carmen und Alicia, haben Einiges für euch vorbereitet...

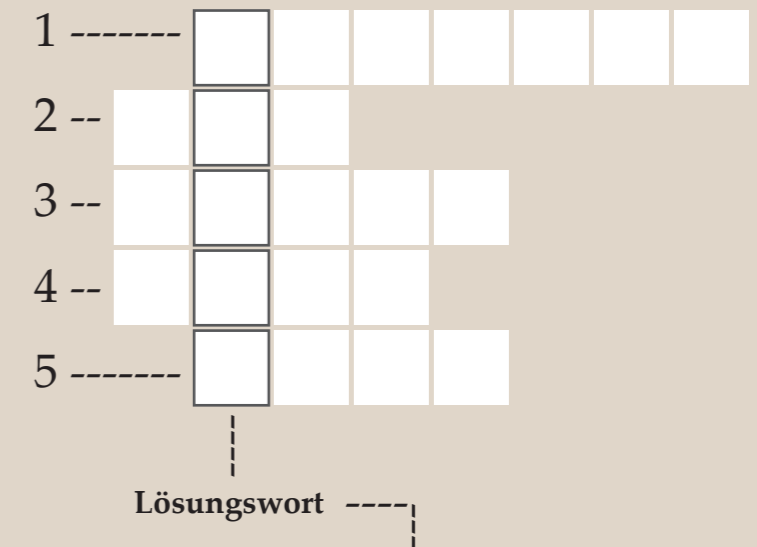
1. Welches Tier hat ein Horn auf der Nase?

2. Wie heißt das größte Säugetier?

3. Eine Schlange: Kreuz

4. Es fliegt und jagt in der Nacht...

5. Ein schwarzer Vogel...



Lösungswort



Steckbrief eines Marders

Name: Marder
Klasse: Säugetiere
Größe: artabhängig
Gewicht: artabhängig
Alter: bis zu 20 Jahre
Aussehen: artabhängig
Nahrung: Amphibien, Beeren, Fisch, Insekten, Obst, Vögel, Würmer u.s.w.
Verbreitung: Eurasien, Nordamerika, Südamerika, Afrika
Lebensraum: artabhängig
natürliche Feinde: Greifvögel
Tragezeit: artabhängig (zwischen 4 und 8 Wochen)
Wurfgröße: 1 – 4 Jungtiere

Lösungen der Mai-Ausgabe...

1. Mont Everest
2. 2017 Jahre
3. Anakonda
4. 73
5. Brasilien



Repuestos Warkentin
Unternehmer Frieslands